

Ausgabe 04 | 2018

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



3 x 10 = 30

30 Jahre MSJ Magazin



Rückblick:
Ferienfreizeiten 2018



Einblick:
Handball in München



**STAND
OUT!**

26. IHF

**HANDBALL
WELTMEISTER-
SCHAFT**

11.-17.01.2019



GERDEN

OLYMPIAHALLE MÜNCHEN

MIT DEM
AMTIERENDEN
EUROPEAMEISTER
SPANIEN
+
EX-WELTMEISTER
& OLYMPIASIEGER
KROATIEN

TICKETS: www.handball19.com

01806 - 2019 01 und an allen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen eventim
0,20 €/Anruf inkl. MwSt. | Mobilfunknetz max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt.

**IHF
PARTNERS**



**OFFICIAL
SPONSORS**



**OFFICIAL
SUPPLIERS**





Liebe Leserinnen und Leser,

30 Jahre wird dieses Magazin nun alt. Und ich bin wirklich froh, dass die Münchner Sportjugend es weiterhin herausgibt. Mit diesem Heft haben wir in diesem Jahr auch auf Grund von Personalwechseln in der Geschäftsstelle statt üblich vier nur drei Magazine herausgebracht. Aber das Heft hat nun mal eine lange Tradition, sodass wir es auch nicht zur Disposition stellen. Wir blicken zurück darauf, wie alles angefangen hat.

Das MSJ-Magazin bietet uns die Möglichkeit, auch mal eine Diskussion im Verband anzustoßen oder Themen zu besetzen. Aktuelles Beispiel: Schon sehr früh hatten wir einen Schwerpunkt auf das Thema E-Sport gelegt. Mittlerweile ist das ein viel diskutiertes Thema im Gesamtverband. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin für Sie interessante Schwerpunkte setzen können.

Mit diesem Heft geht auch wieder ein Jahr zu Ende. Am Jahresende sage ich nun Danke zu den vielen Helfern und Ehrenamtlichen, die uns über das ganze Jahr begleitet und auf Veranstaltungen mitgeholfen haben. Das Jahr 2018 mit dem großen Highlight Städte-Olympiade war ein arbeitsreiches für die MSJ. Wir werden nun in der besinnlichen Zeit Kräfte sammeln, damit wir im nächsten Jahr wieder durchstarten können. Einen Überblick über unsere Seminare im ersten Quartal 2019 finden Sie auch auf den folgenden Seiten.

Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Mit sportlichen Grüßen Ihre

Michaela Regele
Vorsitzende

Inhalt



> Sehenswert

4/5

- // Kindermuseum - Bau mit!
- // Salzbergwerk Berchtesgaden
- // Top 5 Orte im Winter mit Kindern
- // Ausflugsziel für Gruppen: Equilalnd



> Schwerpunktthema

6-10

- // 1988 - 2018: 30 Jahre Magazin und MSJ im Überblick
- // Magazin Gründerin Angelika Baumgart-Jena im Interview
- // Die Sportfreunde Harteck gratulieren



> Ferienfreizeiten 2018

11/12

- // Ungarn
- // Grünheide



> Aus den Vereinen

13-15

- // Handball - Die WM 2019 in München
- // Handball-Angebote in München



> Seminarangebote

16/17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Münchner Sportjugend Januar bis März



> Ehrenwert

18

- // Bernd Schwarzwälder

Impressum

Wir aktualisieren den Verteiler!

Anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums ist es auch an der Zeit den Magazin-Verteiler auf einen aktuellen Stand zu bringen. Wenn Sie das Magazin nicht mehr beziehen möchten oder interessierte Leser und Organisationen kennen, die trotz Interesse das Magazin noch nicht erhalten, für Ihren Verein weitere Ausgaben benötigen oder unter einer neuen Anschrift zu erreichen sind...

Melden Sie sich gerne bei uns:
Per Mail: presse@msj.de
Per Telefon: 089-157 02 289
Per Fax: 089 - 157 02 204



Tipps für den Winter in/um München

Kindermuseum - Bau mit!

Wohnhäuser, Schulen, Straßen, Spielplätze, U-Bahnen, Museen und Bahnhöfe: All dies gibt es in der Stadt. Doch wer plant und baut das alles? Was braucht man auf einer Baustelle und wie sieht es eigentlich unter den Häusern und Straßen aus?

Helm auf und ab auf die Baustelle. In der Ausstellung "Bau mit! München baut" können Kinder ab 4 Jahren im Kindermuseum München mit einem Kran Wände aus Mauersteinen errichten, große Türme aus Bambusstangen bauen und alles mit einem Dach überspannen. Sie finden heraus, warum Wände nicht umfallen und was alles nötig ist, um ein Haus zu planen und zu bauen. Im Untergrund entdecken sie Tunnel, Keller, Tiefgaragen und die U-Bahn. Sie erforschen, woher Wasser, Strom und das Internet kommen und wie sie in unsere Häuser gelangen. Im Architekturbüro, ausgestattet mit Lineal, Bleistift und Baumaterial, gestalten sie schließlich ein Modell ihres eigenen Bauprojekts.

Tipp: Für Schulklassen und Vorschulkinder wird an Schultagen ein spezielles Programm angeboten. Für Gruppen an Nachmittagen besteht außerdem die Möglichkeit einen Gruppentermin zu reservieren.

Eintrittspreise:

Pro Person (ab 4 Jahren): 5,50 €
Gruppen ab 10 Personen: 4,50 €
Familienkarte: 14,50 €

Kontakt und Information:

www.kindermuseum-muenchen.de
Arnulfstraße 3
80335 München
Tel.: +49 (0) 89 54 04 644 0



Quelle: Kindermuseum München

Salzbergwerk Berchtesgaden

Gehen Sie auf Entdeckungsreise unter Tage im Erlebnisbergwerk. Funkelnd und beeindruckend abenteuerlich strahlt das Salzbergwerk Berchtesgaden in einem neuen Licht. Die Sehenswürdigkeit ist die Welt der heimischen Bergmänner, die seit Jahrhunderten tagtäglich im aktiven Teil des Bergwerks arbeiten und die Besucher in ihre Welt entführen. Höhepunkte, wie die Rutsche oder die Fahrt über den Spiegelsee werden gepaart mit packenden Informationen über unseren täglichen Begleiter: Salz.

Ein Abenteuer mit vielen unvergesslichen Eindrücken, die auf der Tour durch das Salzbergwerk nicht nur erfahren werden, sondern mit allen Sinnen erlebt werden.

Tipp: Besuchen Sie auch die Alte Saline in Bad Reichenhall, eine imposante Zeitzeugin des Salzabbaus. Geführte Touren durch die weit verzweigten Stollensysteme geben einen Einblick in die faszinierende Welt unter Tage. Man erfährt zahlreiche Informationen über Geschichte und Technik zum Abbau des „Weißen Golds“.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 17,00 €
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 9,50 €
Familien, Gruppen und Studenten erhalten reduzierte Preise.

Kontakt und Information:

www.salzbergwerk.de
Bergwerkstraße 83
83471 Berchtesgaden
Tel.: +49 (0) 8652 6002 0



Quelle: Salzbergwerk Berchtesgaden

Top 5 Orte im Winter mit Kindern

1. Luitpoldpark

Im weißen Winter bietet der Park ausreichend Möglichkeiten zum Schlitten fahren, um einen Schneemann zu bauen oder einen Schneengel in die Landschaft zu formen. Das ganze Jahr über gibt es für Kinder und Jugendliche sonntags ein kostenfreies Bewegungsangebot der Münchner „Spielnachmittage“. Bis April finden die Winter-Spielnachmittage von 13:30 bis 16:30 Uhr statt.

2. Winterspielplatz

Die Alternative für all die, die es in der kalten Jahreszeit lieber warm und gemütlich haben. Ein Indoorspielplatz für die ganz Kleinen, der viel Platz zum Austoben und Spielen bietet. Jeder zwischen 0 und 3 Jahren ist willkommen. Hier lassen sich einige lustige und spannende Stunden verbringen.

3. Stadtbibliothek

Hier lohnt sich ein Besuch: man kann Bücher vor Ort lesen, Brettspiele oder Audiobücher ausleihen, die Welt erkunden. Und das für Kinder kostenlos. Außerdem lädt zum Beispiel die Kinder- und Jugendbibliothek zu abwechslungsreichen Veranstaltungen wie Autoren- und Krimilesungen, einem Kinderkino oder Lesecclubs.

4. Kinderkunsthaut

Eine Kreativwerkstatt für Groß und Klein in der Kinder aktiv und selbstbestimmt mit traditionellen und modernen Gestaltungstechniken aktiv werden können. Das vielseitige Angebot kann von jedem ganz individuell genutzt werden. Ob mit Freunden, Eltern, Großeltern oder Geschwistern – im Kinderkunsthaut macht Experimentieren und Gestalten richtig Spaß.

5. Kinderreich im Deutschen Museum

Hier ist mitmachen und ausprobieren erwünscht. Die Kinder werden selbst aktiv und dürfen mit allen Sinnen erleben und erfahren. Es gehört allen Forscherinnen und Forschern im Alter von 3 bis 8 Jahren. Zu entdecken gibt es viel: den Flaschenzug und die Riesengitarre, ein Spiegelkabinett und Zahnräder, die Geheimnisse des Lichts und vieles mehr.





Fotoquelle: EQUILALAND

Equilalnd – Das Ausflugsziel für Gruppen

Mit der Pferde-Erlebniswelt ist die bayerische Landeshauptstadt um eine vielfältige und spannende Attraktion reicher geworden. Equilalnd bietet ein emotionsgeladenes Freizeitabenteuer und kombiniert lehrreichen Wissensspaß, inspirierende Mitmach-erlebnisse und das beeindruckende Leben hinter den Kulissen der Showreiter.

Ein Tagesausflug für Gruppen zum Entdecken, Mitmachen und Staunen.

Eine Abenteuerreise in die Welt der Pferde

Auf einer Fläche von rund sieben Fußballfeldern lädt das Equilalnd zu einer Abenteuerreise in die faszinierende Welt der Pferde ein – von der Schöpfung, Anatomie und Pflege über die verschiedenen Rassen bis hin zum einfühlsamen Miteinander zwischen Mensch und Pferd. Auf der fantasievoll angelegten Entdeckertour erkunden kleine und große Besucher Wissensstationen, Sinneserlebnisse, Spielplatzabenteuer und elf vielseitige Themenpavillons.

Informationen unter www.equilalnd.com und www.equila.com



Fotoquelle: EQUILALAND



Fotoquelle: EQUILA

Equila im Showpalast München erleben

Besucher, die den Tag im Equilalnd voll auskosten wollen, erleben mit dem Live-Entertainment Highlight Equila ein einmaliges Mittendrin-Erlebnis im Showpalast München. Die magische Begegnung von Mensch und Pferd verbindet Show, Musik, Tanz, Artistik und hohe Reitkunst auf einmalige Weise. Durch die unvergleichliche Nähe zu Pferden und Reitern lässt Equila jeden der 1.700 Zuschauer tief in die Geschichte um den jungen Held Pharo und sein Pferd Arkadash in einem magischen Land eintauchen. Ein Gemeinschaftserlebnis für Alt und Jung, Groß und Klein.

30 Jahre MSJ-

Für die Jugendarbeit im Sport.

Von Pascal Lieb

Im April 1988 liegen die ersten Ausgaben der „MSJ-Zeitung“ in den Briefkästen der Vereine und Jugendleiter und -leiterinnen. Nun wird das vierteljährlich erscheinende Magazin 30 Jahre jung. Wir wagen einen Blick zurück auf drei ereignisreiche Jahrzehnte, die nicht nur den Sport, das Vereinsleben und die Jugendarbeit in viel Bewegung versetzt hat, sondern auch unser Printmedium.

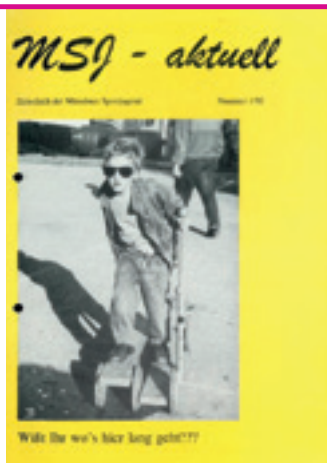
1988. Der Liter Benzin kostet in Deutschland 91 Pfennig, Helmut Kohl ist Bundeskanzler und die Niederlande gewinnt ausgerechnet in Deutschland die Europameisterschaft. In München findet das erste Tollwood-Festival statt, Steffi Graf gewinnt als erste Deutsche alle Grand-Slam-Turniere und der bayerische CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß stirbt. Die beliebtesten Vornamen sind Anna, Katharina, Daniel und Jan. 30 Jahre später haben wir uns auf die Suche nach der eigenen Historie in die Archive begeben. Sämtliche Ausgaben, Anekdoten und Geschichten später haben wir vor allem eines gemerkt: gute Storys aus der Sportjugend und den Münchner Vereinen und Sportverbänden ähneln sich in ihrem Wesen. Egal, ob aus den Achtzigern, Neunzigern oder Nuller-Jahren: Das MSJ-Magazin hat es sich schon immer zur Aufgabe gemacht „ein Informationsloch“ zu stopfen, wie schon in der ersten Ausgabe 1988 im Vorwort der Macher bemerkt. Es ist ein Medium entstanden, das die Jugendlichen und Jugendleiter, die Münchner Vereine und ihre Vertreter aber auch die Politik und Verbandsspitzen erreicht. Und dabei war keine Ausgabe ein alleiniges Produkt der Herausgeber. Jeder war und ist dazu aufgerufen mitzuarbeiten, aktuelle Themen auf die Agenda zu setzen, neue Angebote in den Vereinen zu präsentieren oder von Veranstaltungen und Freizeiten zu berichten. Das Verbandsorgan war schon immer eine der vielfältigsten

Entwicklung der Mitgliederzahlen (MSJ: 6 - 27 Jahre)
1984 - 2017



Angebote der MSJ. Opulente Bilderstreifen reichten sich an informative Schwerpunktberichte, gefolgt von Tipps für Familienangebote in München. Das MSJ-Magazin war und ist eine wilde Mischung aus aufklärenden Reportagen, politischen Positionierungen, Porträts und Interviews aus der Münchner Sportgesellschaft und vielem mehr.

Wir haben als wir diesen Beitrag geschrieben haben, oft gestaunt, wie aktuell viele Geschichten aus den vergangenen Jahrzehnten bis heute sind, wie viele Rubriken bis heute Bestandteil geblieben sind. Wir haben uns gewundert über manchen Zeitgeist und manche Meinung, die längst vergessen sind und waren verwundert, wie früh manch anderes, das blieb, erkannt und gelebt wurde. Wir waren beeindruckt von Recherchen und Inhalten unserer Vorgänger über



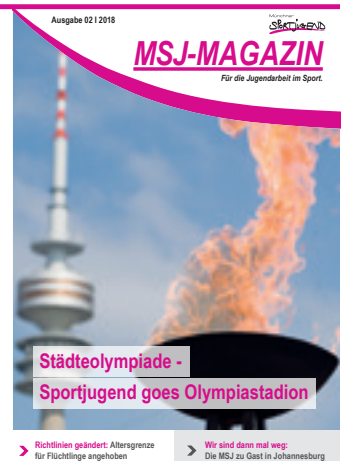
Magazin

Jugendthemen, Missstände und Notwendigkeiten, die teils noch heute aktuell sind. Freilich hat sich auch einiges geändert: Das Erscheinungsbild, der Titel, die Auflagenzahl. Aus der ersten MSJ-Zeitung im DinA5-Format wurde Ende 1994 das MSJ-aktuell – im noch heute beibehaltenen DinA4-Format. Ab 1998 erschien das Magazin für die Jugendarbeit mit neuem MSJ-Logo und neuem Layout, ehe es 2003 abermals modernisiert wurde. Relaunches 2007 und 2015 folgten und prägen das heutige Erscheinungsbild, die Struktur und den Titel „MSJ-Magazin“. Die inhaltliche Struktur der vier Ausgaben, die vierteljährlich erscheinen, gestaltet sich seit 1998 sehr kontinuierlich: neben einem Schwerpunktthema werden verschiedenste Themen und Berichte zu Projekten und Veranstaltungen der MSJ veröffentlicht (Ausflugstipps, Aktionen und Neuigkeiten aus der Jugendverbandsarbeit). Auf der Seite „Aus den Vereinen“ wird den Münchner Sportvereinen die Möglichkeit gegeben, von ihrer Arbeit zu berichten, Aktionen anzukündigen und Aufmerksamkeit und Reichweite zu erzielen. Gerne informieren wir auch regelmäßig über anstehende Termine, Aus- und Weiterbildungsangebote und ehren besonderes Engagement im Münchner Vereinsleben. Die Ausgaben der letzten Jahre sowie die jeweils aktuelle Version stehen auch unter www.msj.de als Download zur Verfügung.

2018. Der Benzinpreis hat sich mittlerweile mehr als versechsfacht, wieder ist ein deutscher Tennisprofi „Weltmeister“ (Alex Zverev) und ein CSU-Vorsitzender verlässt seinen Posten. Das Tollwood-Festival findet noch immer statt und das MSJ-Magazin ist fester Bestandteil der Münchner Sportjugend. Heute freuen wir uns besonders Ihnen auf den kommenden Seiten ein kurzes Gespräch mit der Begründerin des MSJ-Magazins und ehemaligen Vorsitzenden Angelika Baumgart-Jena

präsentieren zu dürfen. Wir reden über die „Geburt“ des Magazins, die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die es galt zu Beginn zu lösen. Vielmehr möchten wir nun aber auch in die Zukunft schauen. Welche Aufgaben und Geschichten liegen vor uns? Denn nicht nur das Magazin hat sich verändert, optisch wie inhaltlich, auch die Münchner Sportjugend und das Erreichen der eigenen Ziele differenzieren sich heute. Stetig vertritt die MSJ mehr Vereine und Jugendliche. Die Mitgliederzahl hat sich seit 1988 fast verdoppelt. Und damit steigt auch unsere Verantwortung. Wir sehen es als auch unsere Pflicht an, den Vereinen, Kindern und Jugendlichen in der Politik und im Verband Gehör zu verschaffen, aktuelle Probleme anzusprechen und scheuen dabei keine Diskussion. Wir wollen die Partizipation und das Engagement junger Menschen im Münchner Sportleben fördern, wollen internationale Begegnungen ermöglichen, die Zusammenarbeit in der Gesellschaft stärken und verantwortliches und selbstständiges Handeln aktivieren. Wir möchten einen Schwerpunkt setzen beim Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen, setzen uns für Chancengleichheit, Integration und Inklusion ein und sehen dazu im Sport die besten Möglichkeiten.

Und eines ist gewiss: das MSJ-Magazin wird sie auch die kommenden Jahre über die Erfolge, Themen und Herausforderungen in der Münchner Jugendarbeit informieren. Wie sie es seit 30 Jahren gewohnt sind von der MSJ-Zeitung, der MSJ-aktuell, dem Magazin für die Jugendarbeit und dem heutigen MSJ-Magazin. Und weiterhin sind wir dankbar für jegliche Mitarbeit. Über Tipps, Informationen und Artikel freuen wir uns genauso, wie über Meinungen, Kritik und Zuspruch. Ganz nach unserem Ziel: Dialog und Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Gesellschaft.



Die Magazin-Begründerin im Interview

Das Interview wurde geführt von Pascal Lieb

Als ehemaliges und langjähriges Mitglied des MSJ-Vorstands, Kreisjugendleiterin und Begründerin des MSJ-Magazins ist Angelika Baumgart-Jena (Leiterin des Referats Öffentlichkeitsarbeit des KJR München-Stadt) anlässlich unseres 30-jährigen Magazinjubiläums prädestiniert dafür gemeinsam mit uns einen Blick zurück zu werfen – auf die Anfangszeit genauso wie auf die Veränderungen, die es über die Jahrzehnte gab. Wir fragen einerseits nach dem Blickwinkel der Produzentin und später Konsumentin sowie nach Ihrer Einschätzung als Kommunikationsprofi aus heutiger Sicht.

Liebe Angelika, das erste MSJ Magazin 1988 – 30 Jahre ist es her – sollte ein Medium sein, das Jugendliche, Jugendleiter und Münchner Sportvereine anspricht. Es sollte ein Informationsloch stopfen, das die MSJ schon lange gestört hatte. Erinner dich für uns zurück: Wie hat alles begonnen? Welche Informationen wolltet ihr an Frau und Mann bringen und wie ist euch dieses Vorhaben rückblickend gelungen?

Baumgart-Jena: *Ziemlich lange her diese Episode, aber ich versuche gerne, mich zu erinnern. Schon bei meiner Arbeit als Jugendleiterin im Verein – einem großen im Münchner Westen – hat es mich immer geärgert, wie schwer es war, an Infos zu kommen und vor allem wie lange es gedauert hat, bis sie einen erreichten. Ich wusste jahrelang nicht, dass es die MSJ gibt. Die Idee war, Jugendleiterinnen und -leiter und im günstigsten Fall sogar die Jugendlichen – wobei das vermutlich sehr blauäugig war – direkt zu erreichen. Eine regelmäßig erscheinende Zeitung, farblich auffällig und mit Informationen, die in den Vereinen wirklich benötigt wurden, sollte unser Kommunikationsmedium sein. Wir wollten zum einen über die Arbeit der Sportjugend informieren, aber auch den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren*

einen Blick über den Tellerrand, sprich eigenen Verein und eigener Sportart, ermöglichen. Und wir wollten zeigen, in welches Konstrukt die Sportjugend eingebunden ist. Einerseits als Untergliederung der Bayerischen Sportjugend, im großen und zuweilen unfassbaren BLSV und andererseits als Teil des Zusammenschlusses der Jugendverbände im Kreisjugendring München-Stadt (KJR).

„Enttäuscht sind wir von der Resonanz, die fast völlig ausblieb ... Das Angebot, die MSJ-Zeitung im eigenen Briefkasten zu finden, ist offenbar nicht sonderlich verlockend.“ So wird im Vorwort des zweiten Magazins damals ein erstes ernüchterndes Fazit gezogen. Klingt nach einem schwierigen Start. Wie bist Du damit umgegangen und hast es geschafft ein Medium mit solcher Kontinuität zu schaffen, welches nun auf 30 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblicken darf?



Angelika Baumgart-Jena, ehemalige MSJ-Kreisjugendleiterin

Baumgart-Jena: *Eigentlich hätten wir da nicht enttäuscht sein dürfen, weil uns die Verteilungswege und auch die Dauer dieser Wege bekannt waren. Vermutlich sind von den 2500 Exemplaren keine 250 dort gelandet, wo sie hin sollten und davon wahrscheinlich noch mal die Hälfte mit einer solchen Zeitverzögerung, dass die nächste Ausgabe schon erschienen war. Vermutlich waren wir frustriert, vielleicht auch verärgert, aber sicher nicht entmutigt, sonst hätten wir nicht weitergemacht. Wir haben in den Jugendleiter-*

Innen-Schulungen auf die Zeitung aufmerksam gemacht und gehofft, dass die Leute in ihren Vereinen nachfragen und dann würden sich schon Verbreitungswege etablieren. Ist ja vermutlich auch passiert.

Dass es die Zeitung immer noch gibt, freut mich. Aber für die Kontinuität bin ich nicht verantwortlich. Ich bin seit 2000 definitiv raus aus der Sportjugendarbeit und hatte mich in

den Jahren als Sportjugend-Vorsitzende auch nicht mehr schwerpunktmäßig um das Magazin gekümmert.

Drei Magazinjahrzehnte später hat sich viel getan: Wenn Du als Kommunikationsprofi auf die zentralen Unterschiede schaust: Was hat sich über die lange Zeit grundlegend verändert und was ist doch immer noch genauso wie damals?

Baumgart-Jena: Das Format hat sich verändert, das Layout ist modern, es gibt viele und tolle Bilder und das Magazin ist bunt. Ich glaube, dass sich die meisten gar nicht vorstellen können, wie wir damals Zeitung gemacht haben: mit Millimeterpapier, Schnibbelbuch, Schere, Lineal und Kleber, Rasterfolien, die über die Fotos geklebt werden mussten ... das war noch echtes Handwerk. Die Druckkosten waren hoch, schwarz/weiß war das Maß der Dinge, Farbdruck unvorstellbar. Da hat sich wirklich viel getan. Mich freut, dass es immer noch einige der Rubriken gibt, die es damals schon gab – manche haben einen hübscheren Titel bekommen, aber immerhin. Ich vermute, das sind die Infos, die die Jugendleiterinnen und -leiter immer noch immer benötigen.

In einer immer digitaler werdenden Gesellschaft wie der unseren, in denen Magazin-Auflagen sinken, Printmedien nur noch digital erscheinen und junge Generationen ihre Informationen und Meinungen online recherchieren. Welchen Beitrag kann ein solches Format wie das MSJ-Magazin auch heute noch leisten?

Baumgart-Jena: Ich gehöre zu einer Generation, die Papier gerne fühlt. Ich lese Bücher und auch meine Tageszeitung selten digital. Wenn man die Infos und Meinungen, die einen interessieren nur noch online recherchiert, fürchte ich, gehen viele Informationen unter. Beim Blättern in einer Zeitung, lese ich vielleicht mal einen Beitrag, den ich niemals recherchiert hätte, der aber vielleicht gewinnbringend ist und meine Perspektive verändern kann und mein Wissen erweitert. Ich glaube, dass die vielen passgenauen Informationen dazu führen, dass wir immer weniger von anderen Dingen wissen, dafür aber Spezialistinnen und Spezialisten in ganz bestimmten Dingen werden. Ob das wirklich gut

ist, bezweifle ich.

Du kennst die Münchner Sportjugend nun seit zahlreichen Jahren. Worin siehst Du den größten Nutzen des Verbands für München, seine Vereine und jungen Mitglieder? Warum braucht München die MSJ?

Baumgart-Jena: In meiner Zeit als Vorsitzende war mir die Gemeinschaft der Jugendverbände im KJR ein großes Anliegen. Ich wollte nicht, dass die MSJ nur als Geldverteil- und Servicestelle gesehen wird. Junge Menschen haben heute wie damals neben ihrem Sport auch andere Bedürfnisse und für mich war es Aufgabe der Sportjugend, sich hier als größter Verband mit vielen jungen Menschen im Hintergrund einzubringen. An dieser Aufgabe hat sich meines Erachtens nichts geändert. Vielen Dank für das Interview!



Der Vorstand der Münchner Sportjugend 1988 vorgestellt im 1. MSJ-Magazin



Das Vorwort zur ersten Ausgabe des MSJ-Magazin 1988

Zusatztermin 2018: Jetzt noch Juleica und Übungsleiter-Lizenzen verlängern!

Seminar: Zusatzqualifikation Sozialarbeit – Vielfalt im Sport! Kinder- und Jugendarbeit interkulturell sensibel gestalten
Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung von ausgewählten Übungsleiterlizenzen angerechnet.

Teilnahmegebühr: 35,00 €

Termin: 15.-16. Dezember 2018

Ort: Sportschule Oberhaching

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation





Inklusion und Integration mit Hilfe der MSJ
Fotoquellen: Peter Franz

Alles Gute zum 30. Geburtstag

Von Peter Franz

Liebes MSJ-Magazin-Team, ihr habt uns immer wieder inspiriert unsere Vereinsmitglieder durch Euer breites Angebot an Weiterbildungskurse auf dem Laufenden zu halten. Für viele Trainer und Betreuer war hierbei der Einstieg über die JuLeiCa, der erste Karriereschritt zum Übungsleiter oder Sporttrainer. Die Einstiegshürde der Weiterbildungen von allen Kursen ist hierbei sehr gering, sodass sprachliche Lücken überwunden und selbst verschiedene Handicaps kein Ausschlusskriterium darstellen. In den Jahren konnten von unserem Verein, Sportfreunde Harteck München e.V., viele Mitglieder Euer Angebot nutzen und bringen damit viel Knowhow in die Vereinsarbeit ein. Als besondere Beispiele möchten wir unsere geistig behinderten Judoka erwähnen die seit Jahren als Co-Trainer tolle Arbeit leisten und nun bereits überfachlich im Turntraining das Training mit gestalten. Ebenso hat unser Capoeiratrainer Sabia eine bemerkenswerte Sportkarriere in München auf zu weisen. Anfänglich ohne große deutsche Sprachkenntnisse, aber mit viel Sachverstand auf seinem Fachgebiet, kann er heute über 150 Kinder

in München in Capoeira und Turnen trainieren und mit seinem Team internationale Treffen organisieren. Der Einstieg, um die Strukturen in Deutschland zu verstehen, waren auf der Ausbildung über die JuLeiCa, Übungsleiter C und weiteren Ausbildungsschritten der B-Lizenzen des BLSV sowie erweiterten Bildungskursen der MSJ begründet. Wir, die Sportfreunde Harteck, wünschen Euch weiterhin viel Erfolg bei Eurem tun, und genug Energie für neue Ideen.

Ferienfreizeit Ungarn 2018

Von Paul Blumenthal

Auf der alljährlichen Ungarnreise der MSJ haben wir wieder einmal viel erlebt. Los ging es am 14. August, sodass wir schon am nächsten Morgen am Balaton ankamen. Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Auspacken ging es dann auch schon an den Strand. Dort verweilten wir dann auch den ganzen Tag bis es abends wieder in die Villa ging. Dort wartete das Essen auch schon auf uns, das die Betreuer für uns gekocht hatten. Den Abend hatten wir dann wieder zur eigenen Verfügung und so hat man sich auch schnell kennengelernt.

Am nächsten Tag gingen die Surf- und Segelkurse so richtig los, nur der Wind war uns dieses Jahr nicht gut gesonnen, weshalb wir viel Theorie hatten. Ansonsten verbrachten wir den Tag im Wasser, auf den zahlreichen Tretbooten oder beim Beachvolleyball spielen. Abends sorgten wir Teilnehmer dann abwechselnd für das leibliche Wohl und ließen den Abend im Haus zusammen ausklingen.

Da für den nächsten Tag der Wind noch schlechter angekündigt war, beschlossen wir, dass es an diesem Tag einen Ausflug geben soll. Aus mehreren Möglichkeiten entschieden wir uns letztendlich für Budapest. Gestärkt durch ein Weißwurstfrühstück ging es dann schon sehr früh los. Vor Ort hatten wir dann eine mehrstündige Stadtführung in der Mittagssonne, Zeit uns frei zu bewegen und am Abend ging es dann in ein All-You-Can-Eat Restaurant, wo es wirklich alles gab. Auf der Rückfahrt waren alle gut gelaunt, wenn auch erschöpft, und so ging die Heimfahrt mit Musik auch schnell vorüber.

Am nächsten Tag war Nationalfeiertag in Ungarn, und somit fuhren wir am Abend, nachdem wir tagsüber wieder am Strand waren, in den Nachbarort, wo zur Feier des Tages ein großes Feuerwerk über dem Balaton abgeschossen wurde. Als wir zurückkamen war es schon spät, und so ging es für die meisten relativ bald ins Bett.

Am nächsten Tag wurde dann schon die Theorieprüfung der Kurse geschrieben. Wie sich herausstellte haben sie auch alle bestanden. Abends bauten die Betreuer ein Freiluftkino am See auf, in dem wir uns den Film "Tschick" angeschaut haben. Als Überraschung gab es Leckereien und süße Getränke für alle. Dann brach unser letzter ganzer Tag an. Diesen verbrachten wir am Strand, wo wir alle den Praxisteil der Prüfung absolvierten, und uns dann zum Nachmittag in einen nahegelegenen Ort begaben, um dort die Burg, inklusive Ritterturnier zu besichtigen. Abends gab es dann passend dazu auch noch ein ritterliches Abendmahl, in einem alten Burgkeller vor Ort, mit allerlei ungarischen Spezialitäten. Da es ein mittelalterliches Fest sein sollte, wurde fast vollkommen ohne Besteck (Löffel für die Suppe gab es schon) gegessen. Wieder daheim verbrachten dann alle gemeinsam den letzten Abend miteinander. Am nächsten Morgen hieß es dann: Packen, Aufräumen und sich von den Locals verabschieden. Am frühen Nachmittag traten wir dann die Heimreise an, und so kamen wir spät abends, also eigentlich mitten in der Nacht, wieder in der Heimat an, wo es dann hieß sich von allen zu verabschieden, was allen schwerfiel. Insgesamt war es wieder einmal eine tolle Freizeit und alle blicken mit positiven Gefühlen darauf zurück. Wir freuen uns schon auf's nächste Mal!

Paul Blumenthal, 18 – seit er 9 Jahre alt ist auf den Ferienfreizeiten der MSJ dabei





Ferienfreizeit Grünheide 2018

Von Ferdinand Zurek

Wie jedes Jahr ging es auch dieses Jahr für die MSJ in den ersten zwei Ferienwochen der Sommerferien auf die Ferienfreizeit Grünheide. Die 20 Kinder von 8 bis 14 Jahren starteten am Montagmorgen in den KiEZ Waldpark Grünheide im sächsischen Vogtland.

Dort erwarteten uns viele gemeinsame Aktionen, wie ein Ausflug zum Mittelalterfest in Auerbach. Es gab eine große Wanderung zur Sommerrodelbahn und auch viele kleine Wanderungen rund um den Waldpark. Einige Badeausflüge - sowohl an den See als auch ins Freibad - standen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm.

Und natürlich durfte auch das jährliche Bergfest nach der Hälfte der Zeit, die "Hüttngaudi", nicht fehlen. Dazu war es auch eine gute Möglichkeit neue Sportarten, wie beispielsweise Baseball kennen zu lernen.

Nachdem die zwei Wochen wie immer viel zu schnell zu Ende waren, mussten wir uns leider wieder nach München aufmachen.

Auf noch ein erfolgreiches Jahr in Grünheide,
Euer Ferdi!

Ferdinand Zurek, Nachwuchsbetreuer und ehemaliger Teilnehmer auf der Ferienfreizeit Grünheide seit 2013





Handball – Die WM 2019 in München

Von Pascal Lieb

Mit der Handball Weltmeisterschaft 2019 in Deutschland und Dänemark kehrt endlich seit 1972 wieder ein internationales Handballgroßereignis nach München zurück. „Unser Ziel ist es, München als die Handballstadt des Südens zu präsentieren.“ Unter dem Motto „Handball Dahoam!“, zeigt sich Georg Clarke, Präsident des Bayerischen Handballverbands, deshalb voller Vorfreude.

Handball ist ein komplexer Sport mit vielen Regeln. Bis ein Laie zum Profi wird, dauert es freilich ein wenig. Dennoch verliert man auch bei lauter Ballwechseln und Freiwürfen nicht den Überblick. Denn: der Sport ist so schnell und unterhaltsam, dass man für die Fragezeichen im Kopf überhaupt keine Zeit hat. Das ist Entertainment pur, Detailfragen stören da nicht. Überzeugen Sie sich selbst wenn die Spitzenhandballer in unserer Stadt zu Gast sind.

Vom 10. bis 27. Januar 2019 wird die Handball-Weltmeisterschaft in vier deutschen und zwei dänischen Städten stattfinden. München wird Austragungsort der Gruppe B (Spanien, Kroatien, Mazedonien, Island, Bahrain und Japan) sein. Das bayerische Publikum darf sich also auf ein






Spektakel freuen, wenn in München unter anderem Europameister, Olympiasieger und führende Teams aus Asien aufeinander treffen. In der Sportstadt München soll die Chance genutzt werden, Handball noch bekannter, beliebter und größer zu machen, bei Groß und Klein sowie bei Jung und Alt: „Wir wollen ein Angebot für alle ermöglichen. Der Handballfan, der mitfiebert bei den Spielen, aber auch der allgemein Sportinteressierte soll die Möglichkeit bekommen, Handball zu erleben“, so BHV-Präsident Georg Clarke. Weiter können in sogenannten „FanZonen“ verschiedene Handballübungen ausprobiert und unvergessliche Erfahrungen mit der kleinen Kugel erlebt werden.

Viele Kinder und Jugendliche wissen das und verbringen ihre Freizeit in Münchner Sportvereinen. Sie haben dort nicht nur Spaß, finden Freunde und erleben gemeinsam Abenteuer, die Vereine und der Sport bieten auch die besondere Chance, individuelle Stärken und Persönlichkeiten zu entwickeln und gesellschaftliche Werte zu erfahren.

Informationen zur WM in München, zu Vereinen, Aktionen und Veranstaltungen erhalten Sie beim Bayerischen Handballverband unter www.bhv-online.de. Münchner Handballangebote finden Sie wie immer in unserer Sportangebote-Datenbank unter www.msj.de.

Die Spiele der Gruppe B werden in der Olympiahalle vom 11. - 17. Januar 2019 ausgetragen. Die Gruppenphase besteht aus fünf Spieltagen, an denen jeweils drei Spiele stattfinden.

Thu 10.01. Fri 11.01. Sat 12.01. Sun 13.01. Mon 14.01. Tue 15.01. Wed 16.01. Thu 17.01.

GROUP B	 SPAIN
	 CROATIA
	 FYR MACEDONIA
	 ICELAND
	 BAHRAIN
	 JAPAN

MUNICH / OLYMPIAHALLE

15:30 Uhr



18:00 Uhr



20:30 Uhr



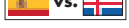
14:00 Uhr



16:30 Uhr



19:00 Uhr



15:30 Uhr



18:00 Uhr



20:30 Uhr



15:30 Uhr



18:00 Uhr



20:30 Uhr



15:30 Uhr



18:00 Uhr



20:30 Uhr



Die Minis der Handballabteilung des FC Bayern München e.V.

Der Handballsport bietet auch für die Kleinsten eine Menge Spaß und Bewegung.

Die Jüngsten der Handballer vom FC Bayern sind 5 bis 8 Jahre alt und treten in der Altersgruppe der Minis an. In der Saison 2018/19 umfasst dies die Jahrgänge bis einschließlich 2010, die schon ein grundlegendes Gefühl für Körper, Bewegung und im besten Fall für den Ball haben.

„Handball macht einfach Spaß, bietet viel Abwechslung (Umgang mit dem Ball, Koordination, Schnelligkeit, Ausdauer und nicht zu vergessen die soziale Komponente) und ist für Kinder, die gerne im Team spielen möchten, die ideale Alternative zum Fußball“, so die einhellige Meinung der Abteilungsverantwortlichen. Nicht umsonst ist Handball die zweitbeliebteste Ballsportart in Deutschland. Beim Minitraining geht es vor allem darum, möglichst viele unterschiedliche Spielformen, Bewegungsabläufe und koordinative Dinge auszuprobieren. Bestandteile dabei ist immer der Ball, jedoch auch in unterschiedlichen Formen und Größen. Sobald das Gespür für den Ball entwickelt ist, lernen die Kids das Prellen und auch spielerisch das Ziel des Sports: den Torwurf. Im Vordergrund dabei steht immer die Freude am Sport und an der Bewegung.



Fotoquelle: FC Bayern Handball

Für die Minis werden Spielfeste organisiert, die in der Regel einmal pro Monat stattfinden. Bei diesen treten insgesamt fünf Mannschaften à vier Feldspielern plus einem Torwart in Turnierform gegeneinander an. Tore werden dabei nicht gezählt und offiziell enden alle Spiele mit 1:1. Das Motto „Spielererlebnis vor Spielergebnis“ wird hier großgeschrieben und vorgelebt. Krönender Abschluss des Jahres 2018 für die Minis ist das Nikolausturnier in Fürstfeldbruck, an dem wir schon die letzten Jahre teilgenommen haben. Und wir sind uns sicher, dass es wieder eine „Riesen-Gaudi“ werden wird.

Derzeit trainieren die Minis beim FC Bayern außerhalb der Ferien dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr in der Ungsteiner Str. 46 (Sporthalle der Elly-Heuss-Realschule).

Von der Heim-WM erhoffen sich die Handballer vom FC Bayern einen ähnlichen Schub des Interesses an dieser attraktiven Sportart, wie das 2007 nach dem WM Titel im eigenen Land der Fall war. Der FC Bayern Handball freut sich schon jetzt auf die Handballer/innen von morgen und heißt alle Neuzugänge – ob weiblich oder männlich – herzlich Willkommen. Bei Interesse gerne einfach im Training vorbeischauen oder vorab die Mini-Trainerin Michaela Braun (m.ney@fcbayern-handball.de) kontaktieren.

Alle aktuellen Informationen unter: www.fcbayern-handball.de

Der TSV Trudering ist ein Breitensportverein im Münchner Osten

Der TSV Trudering ist ein Breitensportverein im Münchner Osten. Über 2000 Mitglieder betreiben Woche für Woche Sport in 11 Abteilungen, darunter auch so ungewöhnliche wie Bujinkan und Fechten.

Die Handballabteilung hat über 400 Mitglieder und nimmt regelmäßig mit 4 Senioren- und 11 Jugend- bzw. Kindermannschaften (Stand Saison 2018/19) am Spielbetrieb des bayerischen Handballverbands teil. Die Kinder- und Jugendmannschaften erstrecken sich zur Zeit über die Altersspanne von 7 bis 18 Jahren bei den Jungen und von 7 bis 14 Jahren bei den Mädchen. Wir bieten leistungsorientierten Breitensport, d.h. Kinder und Jugendliche aller Leistungsklassen sind willkommen. Neben den rein sportlichen Aspekten ist den Handballern beim TSV Trudering vor allem auch der respektvolle Umgang mit Mitspielern, Gegnern und Schiedsrichtern wichtig. „Wir versuchen dass die Kinder und Jugendlichen sich nicht nur als Einzelspieler verstehen sondern als Teil einer Mannschaft, dementsprechend versuchen wir Werte wie Mannschaftsgeist und Zusammenhalt zu vermitteln.“ Sowohl die Abteilungsleitung wie auch der Trainerstab verstehen sich als Teamplayer.



Fotoquelle: TSV Trudering

Neben der Teilnahme am Spielbetrieb ist der TSV Trudering auch abseits des Handballs aktiv: Veranstaltungen und Aktionen wie beispielsweise ein Turnier in Südtirol mit gemeinsamen Zelten, die Organisation eines Ostercamps, Vereins- bzw. Abteilungsaktivitäten wie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern prägen das Vereinsleben. Und das über Jahrgangsstufen hinweg.

Weitere Informationen zum Handball-Angebot in Trudering unter: handball.tsvtrudering.de

"Wer trifft darf ins Tor" - oder: man muss sich den Torwart verdienen



Fotoquelle: TSV München-Ost

(KISS), wo sie die ersten sportlichen Erfahrungen machen, manche entscheiden sich dann für den Handball und werden im Training etwas mehr "spezialisiert", ohne dass eine breite Ausbildung, vor allem auf dem Sektor Koordination, vernachlässigt wird. Also "schnuppern" die 25-30-köpfige Gruppe auch in das Gerätturnen und in die Leichtathletik.

Zum Spielbetrieb meint der Mini-Trainer Bernd Schwarzwälder: „Ich erinnere mich noch an die späten 80er Jahre, als der Münchner Mini-meister in einer Liga ausgespielt wurde und die Ost-Minis für 2 mal 20 Minuten nach Murnau und sogar bis hinter den Chiemsee nach Erlstätt fahren mussten. Heute sind wir mit den Spielfesten im Großraum München mit je 5 Mannschaften sehr zufrieden (jedes Team absolviert 4 Spiele und ist in den Pausen in einer Bewegungslandschaft aktiv) und manche Begegnungen werden nach Trainerabsprache richtiggehend "choreographiert": zuerst spielen die erfahreneren Jungen und Mädchen, nach ca. der Hälfte der Spielzeit laufen die jüngeren auf und dürfen dann zeigen, was sie schon gelernt haben. Denn: Jedes Kind sollte nicht nur dabei sein, sondern auch aktiv mitspielen.“

Wer Interesse hat beim TSV München-Ost als Handballer oder Handballerin aktiv zu werden oder einfach mal reinzuschnuppern, kann sich informieren unter: www.muenchen-ost-handball.de

Sport verbindet

Die seit 1995 aus den Handball-Abteilungen der FTM Süd und FTM-Blumenau bestehende SG Süd/Blumenau legt seit jeher sehr viel Wert auf den Kinder- und Jugendbereich.

„Gute Arbeit im Kinderbereich und soziales Engagement ist die Basis einer gesunden Handballabteilung. Der Fokus muss hier ganz klar auf den Spaß am Handballsport gelegt werden“ ist sich Abteilungsleiter Markus Wuttke sicher. Um hier den Grundstein für die folgenden Alterstufen zu legen, bietet die SG den Kindern zwei Wege, um den Einstieg in den Handballsport zu ermöglichen.

Zum einen nehmen wir die letzten Jahre durchgehend mit 4 Mannschaften (jeweils 2 pro Alterstufe) im Kinderhandball aktiv am Spielbetrieb teil. Neben dem Training sind die Spielfeste, die in diesem Altersbereich als Wettkampf stattfinden immer ein großes Event für die Kinder. Mit im Schnitt etwa 10 Kindern pro Mannschaft sind wir damit sehr gut aufgestellt.

Des Weiteren bieten wir unter dem Motto „Sport nach eins“ in Kooperation mit inzwischen 4 Schulen kostenfreie Trainings für Schüler in den relevanten Altersklassen an. Hier wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich zu bewegen und Spaß am Sport, insb. Handball, zu haben. Die Teilnahmequote von ca. 15-20 Kindern pro Training spricht hier für sich. Es ist aber auch für die Trainer immer wieder schön zu sehen, wie sich Kinder für Bewegung begeistern können.

Aber auch das soziale Engagement darf nicht vernachlässigt werden, weswegen wir seit Anfang diesen Jahres auch Trainingseinheiten für Flüchtlings-Kinder anbieten. Im Fokus steht hier das Thema Integration. Sport kann und soll hier helfen, sprachliche Barrieren zu überwinden. Getreu dem Motto „Sport verbindet“ haben wir dieses Projekt gestartet und freuen uns auch hier über rege Teilnahme.



Fotoquelle: FTM Süd/FTM-Blumenau

Nach diesem Motto trainieren alle Minis (Jahrgang 2010/11) und Bambinis (Jahrgang 2012 und jünger) des TSV Ost - soll heißen: jeder Spieler sollte sowohl als Feldspieler als auch als Torwart agieren können. Der große Vorteil dieser Methode liegt darin, dass die Mannschaft nie von einem einzigen Torwart abhängig ist, sondern fast jeder den "Stammtorwart" ersetzen kann, falls er mal krank, beim Skifahren oder bei einer Geburtstagsfeier sein sollte.

Weiterhin erkennen die Kinder sehr schnell, dass der Torwart im Handball eine sehr wichtige Position darstellt, er eine große Verantwortung trägt, durch die man sich aber auch schnell profilieren kann. Daraus erwächst auch die Regel, dass der Torwart nie geschimpft werden darf. Schließlich lernt man als Keeper, dass die Aufsetzerbälle am schwierigsten zu halten sind, logische Konsequenz sollte dann sein, dass man als Feldspieler den Ball möglichst oft als Aufsetzer aufs Tor wirft, wenn man Erfolg haben will.

Viele Kindergartenkinder gehen bei OST in die Kindersportschule

(KISS), wo sie die ersten sportlichen Erfahrungen machen, manche entscheiden sich dann für den Handball und werden im Training etwas mehr "spezialisiert", ohne dass eine breite Ausbildung, vor allem auf dem Sektor Koordination, vernachlässigt wird. Also "schnuppern" die 25-30-köpfige Gruppe auch in das Gerätturnen und in die Leichtathletik.

Zum Spielbetrieb meint der Mini-Trainer Bernd Schwarzwälder: „Ich erinnere mich noch an die späten 80er Jahre, als der Münchner Mini-meister in einer Liga ausgespielt wurde und die Ost-Minis für 2 mal 20 Minuten nach Murnau und sogar bis hinter den Chiemsee nach Erlstätt fahren mussten. Heute sind wir mit den Spielfesten im Großraum München mit je 5 Mannschaften sehr zufrieden (jedes Team absolviert 4 Spiele und ist in den Pausen in einer Bewegungslandschaft aktiv) und manche Begegnungen werden nach Trainerabsprache richtiggehend "choreographiert": zuerst spielen die erfahreneren Jungen und Mädchen, nach ca. der Hälfte der Spielzeit laufen die jüngeren auf und dürfen dann zeigen, was sie schon gelernt haben. Denn: Jedes Kind sollte nicht nur dabei sein, sondern auch aktiv mitspielen.“

Wer Interesse hat beim TSV München-Ost als Handballer oder Handballerin aktiv zu werden oder einfach mal reinzuschnuppern, kann sich informieren unter: www.muenchen-ost-handball.de

Weitergeführt wird das Ganze bei der SG in den Jugendbereichen, wo wir für die meisten Altersstufen Mannschaften mit qualifizierten Trainern anbieten. Neben den seitens Handballverband angebotenen Fortbildungsmaßnahmen bieten wir insbesondere für die jüngeren Trainer interne Workshops und Lehrgänge an. Hier referieren erfahrene Trainer (vornehmlich aus dem Seniorenbereich) zu unterschiedlichen Themen, geben aktiv Ihre Erfahrung weiter. Aber auch der Spaß soll im Jugendbereich nicht fehlen, weswegen wir den sportlichen Teil (Training, Wettkampf) um eine große Zahl an sozialen Events (Weihnachtsfeiern, Ausflüge, Turniere,...) ergänzen.

Nicht zuletzt aus dieser Arbeit resultiert ein Seniorenbereich mit aktuell 6 Mannschaften, mit dem alle oberbayerischen Leistungsklassen angeboten werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sg-sued-blumenau.de

Seminarangebote der Münchner Sportjugend

Januar bis März 2019

Seminarangebot

Inhalte

Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0119

Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen

- Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Aufsichts- und Sorgfaltspflicht
- Pädagogik und Psychologie
- Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher
- Sozialisation in der Jugendgruppe
- Verbandsstrukturen
- Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.

Erste-Hilfe-Ausbildung EH 1/19

Der sogenannte "Große Erste Hilfe Kurs" ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Angebot in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V.

Seminarabend 20101SEMA0119

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht und Rechtsfragen in der Jugendarbeit
Referent: Rechtsanwalt Stefan Obermeier

Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0119

„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren

- Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität
- Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit
- Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte
- Sinnvolle Grenzsetzung
- Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote
- Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente

Infoabend – 20101IAZ0119

Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit

Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene
Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
<p>JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.</p>	<p>13,00 Euro</p>	<p>12./13.01.2019</p> <p>jeweils 9.00 bis ca. 18.00 Uhr</p> <p>Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Juleica-Lehrgang</p> <p>Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 18.12.2018</p>
<p>Jugend- und ÜbungsleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Für die verbindliche Anmeldung wird gleichzeitig eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der sportlichen Jugendarbeit benötigt.</p>	<p>Für Mitarbeiter der Sportvereine im BLSV (Übungs- bzw. Trainingsleiter, oder in der Ausbildung) können die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) übernommen werden. 35 Euro für Selbstzahler.</p>	<p>26.01.2019</p> <p>9.00 Uhr bis 17.30 Uhr</p> <p>Malteser Hilfsdienst e.V. Streifeldstr. 1 81673 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Erste Hilfe</p> <p>Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 13.01.2019</p>
<p>JugendleiterInnen und BetreuerInnen, die in der Jugendarbeit der Münchner Sportvereine tätig sind, sowie Interessierte an der Jugendarbeit.</p> <p>Der Seminarabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica - Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>13.03.2019</p> <p>18.00 Uhr bis 22.00 Uhr</p> <p>Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation</p> <p>Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 10.03.2019</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche, Übungsleiter-C Breitensport Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.</p>	<p>35,00 Euro (Frühbucher 30,00 Euro)</p>	<p>16./17.03.2019</p> <p>9.00 Uhr bis 17.00 Uhr</p> <p>Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation</p> <p>Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 03.03.2019</p>
<p>VereinsjugendleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport</p> <p>Der Informationsabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt (Voraussetzung zur Juleica - Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Seminarangebot</p>	<p>28.03.2019</p> <p>18.00 Uhr bis 22.00 Uhr</p> <p>Haus des Sports (Zi. 207) Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Zuschüsse → Infoabend</p> <p>Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 24.03.2019</p>

Bernd Schwarzwälder



Fotoquelle: TSV München-Ost

„Zahlreiche ehrenamtlich Tätige in unserer Stadt spenden vielen Menschen nicht nur ihre Zeit und Zuwendung, sondern geben der Jugend vor allem Orientierung, organisieren soziale Netze und vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit.“ So auch Bernd Schwarzwälder, der dieses Jahr gemeinsam mit uns ein Jubiläum feiern darf. Seit 50 Jahren trainiert er unermüdlich und unnachahmlich die Minis und Bambinis der Handballer beim TSV München-Ost. Dazu gratulieren wir Ihnen, Herr Schwarzwälder, aber auch dem Verein, den Kindern und Eltern, die seit Jahrzehnten seine fachliche wie soziale Kompetenz kennen und schätzen lernen durften.

Schon als Handball-Spieler konnte er zahlreiche Erfolge aufweisen, spielte beim VfL Günzburg in der 2. Bundesliga, gewann die Bayerische Hochschulmeisterschaft (TU München) und durfte 1972 im Vorfeld der olympischen Spiele in München sogar als Sparringspartner für die jugoslawische (späterer Olympiasieger), rumänische und japanische Nationalmannschaft auflaufen.

Seine Erfolge und Erfahrungen als Spieler hat die Trainer-Legende mitgenommen. Mit zu den ganz Kleinen – die wichtige Basisarbeit also. Unzählige Spieler profitierten von den exzellenten Grundlagen, die sie als Kinder beim B-Schein-Inhaber erlernt haben. Nicht wenige seiner Schützlinge schafften später sogar den Schritt zum DHB-Jugendnationalspieler. Unter anderem Martin Wild, der aktuell selbst als Trainer des Drittligisten TuS Fürstenfeldbruck aktiv ist.

Und auch beruflich kümmerte sich Bernd Schwarzwälder um unsere junge Generation. Er organisierte Schulsportwettbewerbe in und um München und war in der Internationalen Schulsporfföderation tätig, für die er zwischen 1989 bis 2006 fünf Schulweltmeisterschaften mitorganisierte und betreute (Pilsen, Straßburg, Thassaloniki, Miskolc, Limoges).

Seit fünf Jahrzehnten lehrt die „Torwart-Legende“ Heerscharen von Kindern nicht nur das Handballspielen sondern vermittelt in erster Linie die Freude an der Sportart, der Gemeinschaft und dem kulturellen Austausch. Und wir hoffen, dass noch viele Jahre hinzukommen. Ehrenwert!

Das nächste MSJ-Magazin 01 | 2019 erscheint am 07. März 2019

Impressum

Heft 04 | 2018 – erschienen im Dezember 2018

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-289
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Michaela Regele
Redaktion: Pascal Lieb
Layout: Pascal Lieb
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 01 | 2019:
Redaktionsschluss: 08.02.2019
Erscheinungstermin: 07.03.2019

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.

Ihr habt Ferien –
und wir tolle Angebote!



Jugendbildungsmaßnahme

„Skisport und Umwelt im Chiemgau“ 4. bis 9. März 2019 in Inzell

Altersgruppe: 7 bis 15 Jahre

Jetzt bis 3. Februar 2019 sparen!

Frühbucherpreis: 235 Euro statt regulär 275 Euro

Geschwisterbonus: 210 Euro statt regulär 250 Euro

inkl. Unterkunft, Verpflegung, Bustransfer, Ausflüge,
Skikurs, Liftkosten, Rahmenprogramm und Betreuung

60 Euro für München Pass-Inhaber

Kombi-Angebot: Inzell & „Sommer-Jubi“ Grünheide
für nur **485 Euro** (Geschwisterbonus: 450 Euro)

Anmeldung und Informationen unter www.msj.de

Anmeldeschluss **24.02.2019**



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband




PFERDE-ERLEBNISWELT MÜNCHEN

www.equilaland.com



GEMEINSAM
SPASS HABEN
Gruppen ab
12,90*
€

Mit freundlicher Unterstützung von 


BESUCHEN SIE AUCH UNSER SHOW-HIGHLIGHT

EQUILA 

SHOWPALAST MÜNCHEN

www.equila.com



Mit freundlicher Unterstützung von 

Telefonnummer: 089 / 121 402 524

E-Mail: sales@apassionata.com

* inkl. ges. MwSt. und NVC-Gebühr, Apassionata Park München GmbH & Co. KG, Hans-Jensen-Weg 3, 80939 München, Änderungen vorbehalten.